

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Farben**

**Hurka, Friedrich Franz**

**In Bonn, [ca. 1802]**

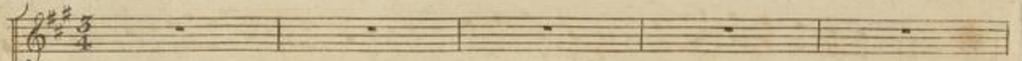
No. 3. Lob der blauen Farbe

**urn:nbn:de:bsz:31-48051**

6.

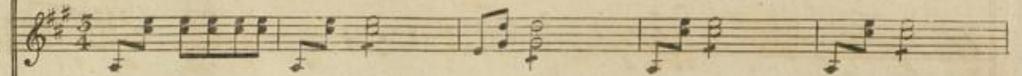
Lob der blauen Farbe.

N<sup>o</sup>. 5.  
Stimme.



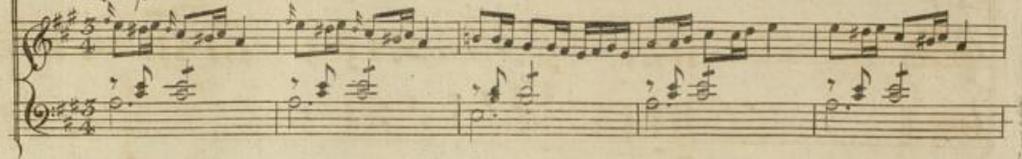
alla Polacca.

Gitarre.



sempre p.

Klavier.



Von allen Farben auf der Welt, mir doch am meisten.  
Blau ist des holden Veilchens Kleid, wann es sich voll Be-  
Blau ist das Blümchen, welches spricht: ich bit-te dich, ver-

Blau gefällt;      blau ist des Himmels lichter Bo-gen,      hat ihn kein Nachtge-wölk um-zo-gen.  
 scheidenheit      in dunkel-grü-ne Blätter hül-let,      und doch die Luft mit Balsam fül-let.  
 gifs mein nicht!      Das sich die Freundschaft auser-se-hen,      für Lie-be, Lie-be zu er- fle-hen.

4.

Aus blauen Augen strahlet rein  
 Der Huld und Liebe milder Schein,  
 Drum haben immer auch vor allen  
 Nur blaue Augen mir gefallen.

6.

Drum soll die blaue Farb' allein  
 Stets meine Lieblingsfarbe seyn;  
 Drum will ich nur in Blau mich kleiden  
 Und mich an blauen Augen weiden.

5.

Blau ist schon seit der Fabelzeit  
 Die Farbe der Beständigkeit;  
 Das Roth der Liebe zu erheben,  
 Und schöne Dauer ihm zu geben.

7.

Und führt mich Hymen einst zur Trau,  
 Sey meine Braut geschmückt in Blau;  
 Wünsch' ich aus himmelblauen Augen  
 Der Treue schönsten Lohn zu faugen.